



Bürgermeisterbrief zur Gemeinderatssitzung vom 19. Juli 2012



Liebe Weyreggerinnen, liebe Weyregger!

Liebe Weyreggerinnen, liebe Weyregger, sehr geehrte Wahlweyregger(Innen), liebe Jugend!

Bevor Sie Ihren wohlverdienten Urlaub antreten, möchte ich Ihnen noch einige Informationen aus der Gemeindestube übermitteln.

Unser Ort Weyregg ist in der glücklichen Lage, steigende Geburtenzahlen zu verzeichnen. Auch die Zuwanderung von jungen Familien bewirkt eine positive Entwicklung unseres Ortes. Weyregg hat sich durch viele positive Maßnahmen zu einer Kinder- und Familienfreundlichen Gemeinde entwickelt. Familienfreundlichkeit ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen und angesichts der demografischen Veränderungen eines der wichtigsten Standortfaktoren für die Gemeinden. Ich bin nun vor einigen Tagen von jungen

Müttern kontaktiert worden, ob für das Thema „Krabbelstube“ in Weyregg eine realistische Umsetzungsmöglichkeit besteht. Bei diesen Gesprächen versicherte ich den jungen Müttern, dass ich alles unternehmen werde, ein Angebot wie Krabbelstube oder Tagesmutter zu schaffen.

Einen Schritt weiter sind wir bei unserer Nachmittagsbetreuung in der Volksschule gekommen. So wird die künftige Betreuungsperson für das Schuljahr 2012/13 direkt bei der Gemeinde Weyregg angestellt werden.

Familien- u. Kinderfreundlichkeit zeigt sich auch in der Verkehrssicherheit. Der Straßen- u. Verkehrsausschuss hat sich bereits vor einiger Zeit mit der Verkehrssituation auf der Schulstraße und Römergasse befasst. Eine Tempo-30-Zone soll in Zukunft für mehr Verkehrssicherheit für unsere Volksschul- u.

Kindergartenkinder sorgen. Die Vorbegutachtungen durch die Polizei und die Verkehrssachverständigen waren allesamt positiv. Der Gemeinderat beschloss am 19. Juli die Verordnung. Rechtzeitig vor Schulbeginn werden die Verkehrszeichen montiert.

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als Bürgermeister ist es mir sehr wichtig, sich glaubwürdig und nachvollziehbar als „Familienfreundliche Gemeinde“ zu positionieren. Unter einer „Familienfreundliche Gemeinde“ ist aber nicht nur die klassische Familie (Vater-Mutter-Kind) zu verstehen. Zur Familie gehören auch Senioren und Lebensgemeinschaften. Daher hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung die Teilnahme beim Audit „Familienfreundliche Gemeinde“ beschlossen. Das Audit „Familienfreundliche Gemeinde“ zielt darauf ab, Gemeinden auf ihre „Kinder- und Familienfreundlichkeit“ auf den Prüfstand zu stellen

und sich systematisch weiterentwickeln. Als Projektleiter wurde Herr Gemeinderat Bernd Wechsler (Obmann des Familienausschusses) nominiert und mit der Durchführung des Auditprozesses in der Gemeinde beauftragt.

Vergangene Woche gab es eine Besprechung mit DI Seyfried, der vom CLV mit der Vermarktung des Seehotels beauftragt wurde. DI Seyfried teilte mit, dass das Hotel noch nicht veräußert wurde. Es gibt 3 potentielle Investoren, mit denen jetzt noch verhandelt wird. Es handelt sich dabei um österreichische Investoren. Es schaut derzeit gut aus, dass es wieder Richtung Weiterführung des Hotels geht. Es gibt derzeit einen Favoriten. Namen wurden noch nicht bekannt gegeben. Im September soll eine Entscheidung fallen.

Das Hotelprojekt am Standort der Landwirtschaftlichen Fachschule war am 19. Juli das zentrale Thema einer Besprechung des erweiterten Gemeindevorstandes mit den Vertretern des Landes, Herrn Mag. Reitmann von der TMG und Herrn Mag. Burgstaller von der LIG. Die Landesvertreter konnten berichten, dass es vor wenigen Tagen ein Gespräch mit Herrn DI Flattinger gegeben hat. Dem Vernehmen nach hat DI Flattinger einen Hotelbetreiber aus dem Raum Chiemsee gefunden. Dieser möchte nun ein Betreiberkonzept erstellen und der Gemeinde vorstellen. Der Betreiber wird auch als Investor auftreten. Im Anschluss an die Vorstellung

des Betreiberkonzeptes wird der Gemeinderat eine entsprechende Entscheidung bezüglich der weiteren Zusammenarbeit mit DI Flattinger treffen. Seitens der Gemeinde wurde auch klargestellt, dass für das ÖBF-Bad dringend ein Sanierungskonzept benötigt wird. Dieses muss unabhängig vom Hotelprojekt in Angriff genommen werden.

Der Radweg Alexenau-Steinbach ist im Bereich Weyregg fertig. Mit der Polizei wurde vereinbart, dass betreffend der Benützung dieses Radweges als Parkplatz in der ersten Phase sensibel vorgegangen wird und erst in der Folge gestraft wird. Die Akzeptanz ist bei den Badegästen allerdings durchaus gegeben. Insgesamt gibt es ein sehr positives Echo für den Radweg.

Die Parkanlage gegenüber der Gemeinde hat sich zu einem Schmuckkästchen entwickelt und wird auch sehr gerne angenommen.

Das Wohnbauprojekt der GSG bei den Wirtsgründen wird durch den Qualitätsbeirat bewertet. Eine positive Beurteilung ist Grundbedingung für die Umsetzung des Projektes. Ein Baubeginn wird sich 2012 nicht mehr ausgehen.

Die Arbeiten für diverse Ortskanäle und Ortsnetzerweiterungen (Dr. Gleißner Weg, Ambosstraße, Gahbergstraße, ...) wurden vom Zivilingenieur DI. Putre ausgeschrieben. Als Bestbieter ging die Fa.

Kieninger Ges.m.b.H mit einer Gesamtangebotssumme von € 386.224,79 zuzügl. 20% MwSt. hervor. DI. Putre hat die Angebote geprüft und empfiehlt die Auftragsvergabe an die Fa. Kieninger aus Bad Goisern. Der Gemeinderat hat den Auftrag an Kieninger beschlossen.

Der Gemeinderat hat eine Teilfläche des öffentlichen Weges von rund 18 m² an Frau Stur abgetreten. Die Widmung für Verkehrszwecke ist für diese Fläche nicht mehr erforderlich. Als Gegenleistung wurde vereinbart, dass der anfallende Kostenanteil der Gemeinde für die Errichtung der Entwässerung (Pflastermulde, Sickerschacht) in Höhe von rd. € 2.000,00 von Frau Stur übernommen wird.

Die Gemeinde Weyregg am Attersee übernimmt für das Schuljahr 2012/2013 grundsätzlich das Schulgeld für die Schülerinnen und Schüler der HS der Franziskanerinnen in Vöcklabruck. Der Gastschulbeitrag pro Kopf wird jedoch mit jenem Betrag gedeckelt, den die Gemeinde Weyregg lt. Vereinbarung an die Schülerinnen und Schüler der HS Schörfling zu leisten hat (derzeit € 948,00/Kopf).

Mitte Juni kam es in Weyregg zu einem Gespräch zwischen der Vorsitzenden des Oö. Jugendherbergswerkes - Frau Sallinger und den Vertretern der Gemeinde. Dabei wurde über die Zukunft der Jugendherberge Weyregg nach Ablauf des Pachtvertrages 2016 gesprochen. Frau Sallinger hat bei diesem Gespräch auch erkennen lassen, dass die

Fortsetzung des Pachtvertrages über weitere 20 Jahre für das Jugendherbergswerk vorstellbar wäre. Ein Ganzjahresbetrieb wird nicht angestrebt, zumal die Investitionen hinsichtlich Heizung zu hoch wären. Um die erforderlichen Investitionen planen und finanzieren zu können, wäre eine rasche Entscheidung der Gemeinde über die Weiterverpachtung hilfreich. Der Gemeinderat fasste einen diesbezüglichen Grundsatzbeschluss.

Dem Antrag der FF Bach auf Fassung eines Grundsatzbeschlusses für den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges wurde stattgegeben. Die Gemeinde Weyregg wird umgehend ein Ansuchen um Aufnahme in das Beschaffungs-Programm an LH-Stv. Ackerl und an das Landesfeuerwehrkommando f. OÖ richten.

Zu einer intensiven Diskussion kam es bei Tagesordnungspunkt „Geogenes Baugrundrisiko; Erstellung eines geologischen Gutachtens für das Gemeindegebiet Weyregg“. Die nähere Überprüfung der für die Gemeinde Weyregg ausgewiesenen Risikotypen durch Bauabteilung ergab, dass die Abgrenzungen teilweise absolut nicht nachvollziehbar sind. Da die Ausweisung der festgelegten Georisikozonen auch im Funktionsplan des ÖEK ersichtlich zu machen ist und damit Bestandteil einer rechtswirksamen Verordnung wird, wurde das Amt der oö. Landesregierung seitens der Gemeinde Weyregg a. A. hingewiesen, dass die Kartierung

teilweise nicht nachvollziehbar ist. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, diese Kartierung durch einen Geologen überarbeiten zu lassen. Den Auftrag erhielt Dr. Peter Baumgartner aus Traunkirchen zum Preis von € 3.780,00.

Der Antrag des Seeleitenchores auf Rückerstattung der Lustbarkeitsabgabe wurde abgelehnt, weil auch die anderen Vereine die Lustbarkeitsabgabe entrichten müssen. Es wird jedoch im Nachtragsbudget 2012 ein Betrag von € 200,00 als Vereinssubvention vorgesehen.

Mit der Fa. AVE wurde der Vertrag über die Sammlung, Abfuhr und Verwertung der Biotonne bis 2015 verlängert. Gleichzeitig wurden auch die Abfuhrkosten für die nächsten Jahre fixiert.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Am 14. Juli wurde in Kammer Schörfling das Klimt-Zentrum eröffnet. Als Höhepunkt wurde auch das Original Ölgemälde „Am Attersee“ von Gustav Klimt einem breiten Publikum gezeigt. Beim Festakt im Schloss Kammer las die Schauspielerin Nicole Beutler aus Briefen von Gustav Klimt. Hier möchte ich Ihnen einen kurzen Auszug wiedergeben, der Sie über die verregneten letzten Julitage hinwegtrösten soll. So schrieb Gustav Klimt: „... der Attersee ist wunderschön. Leider ist das Wetter etwas unbeständig und es regnet sehr

viel...“. Die Quintessenz daraus: Bereits vor über 100 Jahren waren die Wetterkapriolen im Salzkammergut für die Menschen ein Thema. Trotzdem war Gustav Klimt am Attersee überaus kreativ und fühlte sich dabei sehr wohl.

Für Ihre Urlaubs- und Ferientage wünsche ich Ihnen trotzdem ein schönes Wetter. Falls es doch einmal regnen sollte, versuchen Sie es wie Gustav Klimt: Suchen Sie sich eine Beschäftigung, die Ihnen Freude macht. Es gibt viele Aktivitäten, wozu man nicht unbedingt die Sonne braucht.

Indiesem Sinne möchte ich Ihnen noch schöne und erholsame Urlaubstage wünschen

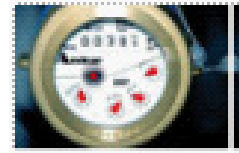
Ihr Bürgermeister
Klaus Gerzer

Information für Häuslbauer !



Keine zeitliche Grundsteuerbefreiung mehr ab 1. Oktober 2012

Anträge auf zeitliche Grundsteuerbefreiungen können nur mehr bis 30.9.2012 eingebracht werden, wenn die Baufertigstellungsanzeige damit einhergeht. Spätere Befreiungen sind nicht mehr möglich.



Wasserzähler-Eigenablesung - ab 2012

In vielen Gemeinden wird sie bereits praktiziert – die Eigenablesung der Wasserzähler.

Aus organisatorischen Gründen wird die Eigenablesung 2012 auch in der Gemeinde Weyregg am Attersee eingeführt. In Verbindung mit der Ablesung durch den Wasserzähler wurde bisher auch die Dichtigkeit der Hausanschlussleitung bis zum Wasserzähler kontrolliert. Diese Überprüfung erfolgt in Zukunft nur mehr stichprobenmäßig. Sie erhalten ab Mitte August die Wasserablesekarte, aus der Sie weitere Informationen entnehmen können. Wir bitten Sie bereits jetzt um Ihre Mithilfe, damit die Umstellung auf die Eigenablesung möglichst problemlos funktioniert.

Gemeindebürger/innen mit Zugang zum Bürgerportal haben einen Vorteil-sie können den Zählerstand online auf www.buergerportal.at eingeben. Melden Sie sich gleich unter www.buergerportal.at an, dann können Sie neben der Online-Eingabe des Zählerstandes noch weitere Vorteile genießen.

Stellenausschreibung für Nachmittagsbetreuung

Aufgaben:

- leitende und betreuende Funktion
- Erfüllung der Aufsichtspflichten
- administrative Tätigkeiten
- Abwicklung und Betreuung während des Mittagessens
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Freizeitbetreuung

Besondere Aufnahmevoraussetzungen:

- Erfahrung im Umgang mit Volksschulkindern
- Selbstständiges Arbeiten
- Kreativität
- Teamfähigkeit
- wünschenswert: Erfahrungen, bzw. pädagogische Ausbildung im Hort-bzw. Kindergartenbereich;

Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen gem. § 17 Oö. GDG müssen erfüllt sein.

Beschäftigungsausmaß: 22 Wochenstunden

Entlohnung: GD 21

Beginn des Dienstverhältnisses: Mitte September 2012

Dauer unbefristet

Auswahlverfahren;

Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Vorstellungsgespräch geladen.

Dabei können noch weitere Auswahlkriterien zur Entscheidungsfindung herangezogen werden.

Bewerbungen sind schriftlich, bzw. per E-mail bis spätestens Freitag, 10. August 2012 an das Gemeindeamt Weyregg am Attersee, Weyregger Straße 69, 4852 Weyregg am Attersee (Mail: gemeinde@weyregg.ooe.gv.at) zu richten.

Ansprechperson:

Amtsleiter Johann Gebetsroither (Tel. 07664/2255-21)